

Bei einer Anmeldung bis zum 31.08.2017 beträgt die Tagungsgebühr für das Abschlusskolloquium 40,- Euro. Für spätere Anmeldungen bis zum 22.09.2017 werden 55,- Euro berechnet.

In der Tagungsgebühr sind eine CD mit der Publikation „Tuffkonservierung in Sachsen“ mit der Abschlusspublikation des DBU-Projektes und den Tagungsbeiträgen sowie die Pausenverpflegung enthalten.

Ihre Anmeldung zum Kolloquium und die Überweisung der Tagungsgebühr erbitten wir bis zum 31.08.2017:

per E-Mail an zoetzl@idk-denkmal.de, per Fax über die 0345-47225729 oder per Post an: IDK e.V., Domplatz 3, 06108 Halle (Saale).

Die Zahlung der Tagungsgebühr wird auf folgendes Konto erbeten:

Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V.

Konto: Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE52850503003120115524

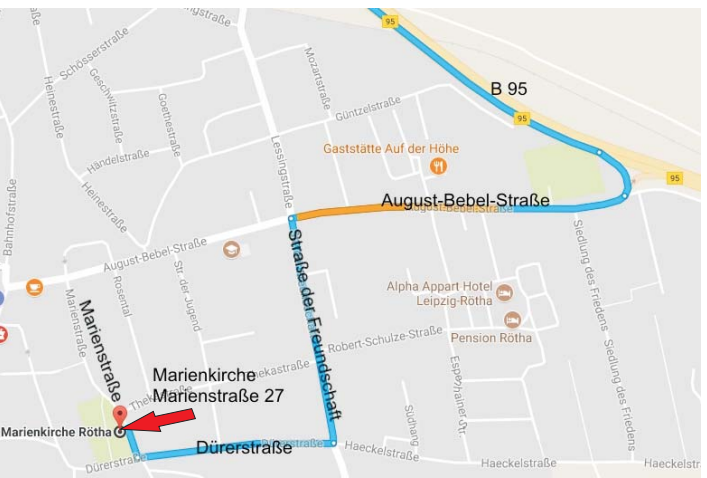
BIC: OSDDDE81XXX

Verwendungszweck: Rötha + Teilnehmernamen(n)

Anmeldung
Name(n)
Adresse
Telefonnummer
E-Mail
Unterschrift

Bei Anreise mit dem PKW nutzen Sie die Abfahrt Rötha auf der B95. Zur Navigation bitte als Ziel den Tagungsort Marienstraße 27 in 04571 Rötha eingeben.

Parkplätze stehen direkt am Tagungsort ausreichend zur Verfügung (siehe Karte).



Quelle: google maps

Bei Anreise mit der Bahn ist der Tagungsort mit dem öffentlichen Nahverkehr (Bus ab Böhlen oder Espenhain) zu erreichen.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

[Http://www.db.de](http://www.db.de)

Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über:

<http://www.roetha.de/stadtleben/ubernachtungen>



Birgit Müller
Restauratorin, VdR
Leipzig



Kirchgemeinde
Rötha



Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V.

Abschlusskolloquium

Tuffkonservierung in Sachsen



Tagung zum Abschluss des DBU-Projektes

Modellhafte Konservierung der anthropogen geschädigten Naturstein-Portale der Marienkirche in Rötha

26. September 2017

Rötha (Sachsen), Marienkirche
Marienstraße 27
04571 Rötha

Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

THEMA

Wir laden Sie herzlich ein zum Abschlusskolloquium des DBU-Projektes:

Konservierung der anthropogen geschädigten Naturstein-Portale der Marienkirche in Rötha

Sachsen ist reich an verschiedenen Tuffgesteinen, die schon in historischer Zeit gern als Bau- und Bildhauermaterial eingesetzt wurden. Bis heute erfreut sich der Tuff einer großen Beliebtheit, wie jüngst die Verkleidung der im Jahr 2015 geweihten Propsteikirche in Leipzig mit rotem Rochlitzer Porphyrtuff zeigte. Daneben wurde eine große Zahl von Tuffen als Bau- und Bildhauermaterial genutzt, die man als Hilbersdorfer, Rüdigsdorfer oder Buchheimer Tuff nach ihrem Vorkommen benannte. Die Vorkommen erstrecken sich von Leisnig über Kohren-Sahlis bis nach Chemnitz und konzentrieren sich auf Nordwest- und Mittelsachsen. Die Tuffe variieren stark in Farbigkeit, Struktur, Eigenschaften und Verwitterungsverhalten. Sie werden auf der Tagung auch an Hand von Natursteinhandstücken vorgestellt. Eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler im Südraum von Leipzig ist die Kirche St. Marien in Rötha. Die Gewände der vier Wallfahrerportale, errichtet aus einem in der näheren Umgebung abgebauten Tuff, zeigten gravierende Schäden. Im DBU-Projekt der modellhaften Konservierung eines Musterportals wurde eine konservatorische Musterlösung erarbeitet und umgesetzt. Durch eine nachhaltige sowie denkmalpflegerisch und konservierungswissenschaftlich begleitete Restaurierung wurden die starken Schäden an drei Portalen behoben und der weitere Schadensfortschritt an Natursteinoberflächen gestoppt, Lösungen zur Konsolidierung erarbeitet und Ergänzungsmörtel entwickelt. Die Vorgehensweise ist modellhaft für vergleichbare historische Bauwerke.

Publikation

Tuffkonservierung in Sachsen (CD)

TAGUNGSPROGRAMM

- 10:00 **Anmeldung**
- 11:00 **Begrüßung und Eröffnung**
PFARRER CHRISTOPH KREBS,
DIPL.-ING. ARCH. UWE HERRMANN
Pfarramt der Gemeinde Rötha
- 11:15 **Grußwort**
DR. PAUL BELLENDORF
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- 11:30 **Sächsische Tuffe: Geologie, Gewinnung und Verwendung**
PROF. DR. HEINER SIEDEL
TU Dresden
- 12:00 **Untersuchungen zur Konservierung der Tuffstein-Portale an der Marienkirche in Rötha**
DIPL.-MIN. MATTHIAS ZÖTZL
Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Halle
- 12:30 **Mittagspause**
- 13:15 **Restauratorische Bearbeitung der Tuffstein-Portale an der Marienkirche in Rötha**
DIPL.-REST. (FH) BIRGIT MÜHLER
Restauratorin, VdR, Leipzig

TAGUNGSPROGRAMM

- 13:45 **Oberflächenschutz stark geschädigter, steinsichtiger Tuffsteinfassaden an der Stiftskirche Chemnitz - Ebersdorf (DBU-AZ 32229)**
DIPL.-ING. (FH) THOMAS LÖTHER
Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Dresden
- 14:15 **Materialuntersuchungen an Hilbersdorfer Tuff der Schlosskirche in Chemnitz**
DR. CHRISTOPH FRANZEN
Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Dresden
- 14:30 **Probleme bei der Konservierung von Lapillituff**
DR. EBERHARD WENDLER
Fachlabor für Konservierungsfragen in der Denkmalpflege, München
- 14:45 **Abschlussdiskussion**

anschließend Kaffeepause, Besichtigung der restaurierten Wallfahrer-Portale und Führung durch die Marienkirche mit Dreiflügelschrein des Röthaer Meisters, Silbermann-Orgel, Patronatsloge und Ausstellung zum Alliiertenhauptquartier der Völkerschlacht im Jahr 1813 in Rötha
- 17:00 **Ende der Veranstaltung**